



Noordelijke  
Hogeschool



Wyzsza Szkoła Administracji  
w Szczecinie



Växjö  
universitet



Fachhochschule für  
Verwaltung und  
Rechtspflege Berlin

---

### Internationaler workshop

– gefördert durch die Europäische Kommission (Sokrates/Erasmus) -

## **Thema: Die zukünftige europäische Kohäsionspolitik und die Mitwirkungsmöglichkeiten der Kommunen**

Die Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin/DE (Koordinator) führt mit den Partnerhochschulen in Växjö/SE, Leeuwarden/NL und Szczecin/PL im April 2005 einen 10 tägigen internationalen Workshop zum Thema "Die zukünftige europäische Kohäsionspolitik und die Mitwirkungsmöglichkeiten der Kommunen" in der Universität Växjö/Schweden durch.

Fokussiert wird die Frage, welche kommunalen Verwaltungsstrukturen sich als besonders wirksam erweisen, die Kohäsionspolitik vor Ort erfolgreich umzusetzen. Angesichts der grundlegenden Änderung regionaler Disparitäten durch die EU-Erweiterung wird qualifiziertes Verwaltungshandeln mehr als bisher zu einer Ressource, die für den Erfolg regionaler Strukturpolitik mitbestimmend ist. Die Teilnehmer des Workshops (Dozenten und Studierende) werden Erkenntnisse aus den nationalen Ebenen einbringen und in international zusammengesetzten Arbeitsgruppen Standards für kommunales europabezogenes Verwaltungshandeln ausarbeiten. Dabei werden sie profitieren von den Erfahrungen der Experten schwedischer Kommunalverwaltungen, wo die Umsetzung europäischer Förderpolitiken mit besonderem Engagement vorangetrieben wird.

Die Zielgruppen sind a) die studentischen Teilnehmer (zukünftige Verwaltungsmitarbeiter) und b) die Multiplikatoren in Kommunalverwaltungen und Gemeindeverbänden. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Problemstellung des Workshops zielt darauf hin, schriftliche und mediale Präsentationen zu fertigen, die dem Lehrbetrieb der beteiligten Hochschulen und der Fachöffentlichkeit in Schweden, den Niederlanden, Polen und Deutschland sowie EU-Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Die mit der Öffentlichkeitsarbeit verbundene Profilierung der beteiligten Hochschulen wird ausdrücklich angestrebt.